



**Kindergarten ... Schule  
und dann ?**

**Erfolgskonzept:  
Jobtraining für Schulabgänger**

Hilfe für Kinder und Familien in



**NEPAL**

Infoheft  
Nr. 40



## **INHALT** Infoheft Nr. 40 / Dezember 2019

Seite	
4	Erfolg durch Jobtraining
6	Herzoperation für Patenkind
8	Ins Schwarze getroffen
11	Umweltbewußtsein stärken
12	Jugendclub Amthang startet durch ...
14	Mega-Baustelle Kanal Balchaur
16	Allein in Nepal - Reisetagebuch
18	Helambu - Lodge-Trekking
22	Little Stars <b>aktuell</b>
27	Nepal <b>aktuell</b>
28	Patenschaften
30	Ausgebildete Maurer bauen weitere Häuser
32	Wir über uns
35	Buchvorstellung

### **IMPRESSUM**

Informationsbroschüre für Mitglieder, Freunde und Förderer von  
Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.

Redaktion und Gestaltung:  
Bodo Wernicke

Verwaltungsadresse des Vereins:  
Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich  
Tel.: 06074 / 6 96 67 39  
Email: info@little-stars.de

Fotos im Heft:  
Jürgen Gerlach, Peter Krawczyk, Bodo Wernicke, Rajan Dulal, Buddha Bala-  
mi, Sapana Kathariya, Som Bahadur Lama, Kerstin Wernicke

Abdruck nur mit Genehmigung von Little Stars e.V.

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78  
BIC: HELADEF1822

Internet: [www.little-stars.de](http://www.little-stars.de)  
Instagram: [littlestars\\_nepal](https://www.instagram.com/littlestars_nepal)

## Vorwort

---



Es ist so offensichtlich wie ungerecht: Wohlstand ist auf wenige verteilt, die Mehrheit der Menschheit lebt in Armut. Viele, hauptsächlich Frauen und Kinder, verfügen noch nicht einmal über das Nötigste, um ein würdevolles Leben zu führen. Eine der Hauptursachen ist, dass den meisten Menschen der Zugang zu Bildung verwehrt bleibt. Dasselbe gilt für Gesundheitsvorsorge, Krankenversorgung und oftmals sogar für sauberes Wasser.

Genau hier können wir ansetzen, um einen großen Unterschied zu machen: Sobald wir Kinder mit diesen Grundlagen versorgen, helfen wir ihnen, aus ihrem Schicksal auszubrechen und ebnen ihnen einen Weg in ein freies, gesundes und selbstbestimmtes Leben. Davon profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Familien und Gemeinden.

Mit dem Erfolg unseres Unternehmens Hahn Air, kam bei meinem Geschäftspartner und mir der dringende Wunsch auf, bessere Voraussetzungen für andere, gerade für Frauen und Kinder, zu schaffen. Wir gründeten daher die Hahn Air Foundation um weitreichend, umfassend und organisiert zu helfen.

In diesem Rahmen unterstützen wir seit drei Jahren das Projekt „Little Stars“ in Nepal. Mit Kindergärten, Schulen, Gesundheitsprogrammen und den Bau von Wasserleitungen und Toiletten werden elementare Grundlagen für soziale und wirtschaftliche Entwicklung geschaffen. Die Kinder erhalten eine qualifizierte Ausbildung, zum Beispiel auch mit Computerkursen, und haben dadurch die Perspektive auf eine gesicherte Zukunft für sich und ihre Familien.

Wir können nicht alles Leid dieser Welt lindern. Aber wir können im Kleinen einen großen Unterschied machen. Mein Dank und meine Anerkennung gelten allen, die an diesem wertvollen Projekt Anteil haben, ob als Spender, Unterstützer oder ehrenamtlicher Helfer oder Helferin. Sie schenken Hoffnung, Perspektive und Zukunft.

Mit bestem Gruß

Nico Gormsen  
Mitglied des Kuratoriums und Initiator der Hahn Air Foundation





## **Endlich einen Job durch Ausbildung am Computer: Sani Maya**

Sani Maya Tamang ist eine unverheiratete 22jährige junge Frau in Kimtang / Nuwakot. Im Anschluss an ihre 12jährige Schulbildung absolvierte sie eine Ausbildung als landwirtschaftlich-technische Assistentin. Diese Ausbildung dauert 18 Monate und vermittelt Kenntnisse im Bereich Landwirtschaft und Betriebsführung. Nach Abschluss dieser Ausbildung bewarb sie sich bei verschiedenen Institutionen, wurde aber überall mangels Computerkenntnissen abgelehnt. Deshalb zog sie ein Computertraining in Trisuli in Betracht, ca. 3 Stunden entfernt und nur über sehr schlechte Straßen erreichbar. Dieses Training ist fast unerschwinglich teuer und sie musste dafür ihr Dorf für 3 Monate verlassen.

Als Little Stars einen Computer-Grundkurs im Dorf ankündigte, sah sie dies als große Chance. Sani Maya meldete sich sofort an und hat das Training erfolgreich absolviert. Kurz nach Abschluss des PC-Grundkurses bewarb sie sich im Agrarbereich der Kommunalverwaltung; Sie bekam den Job nur, weil sie jetzt Computerkenntnisse hat.

## **Ausbilderin für Elektriker: Saraswati**

Ich habe mich bei Little Stars als Ausbilderin für Elektriker in Kimtang und Okharpauwa beworben und war sehr glücklich, die Stelle bekommen zu haben. Als ich in diese entlegenen Gebiete reiste, waren die Menschen dort sehr überrascht. Sie hatten große Zweifel daran, dass eine Frau diese Aufgabe erfolgreich leisten könnte. In den Städten ist es nicht ungewöhnlich, dass eine Frau Elektriker ausbildet, in den Dörfern war und ist es jedoch etwas völlig Neues.

Ich möchte auch weiterhin den Einsatz von Little Stars für die Ausbildung und Weiterentwicklung von Menschen in abgelegenen Gebieten unterstützen. Außerdem wünsche ich mir, dass Little Stars sein Schulungsprogramm auch auf andere abgelegene Landesteile in Nepal ausdehnt.



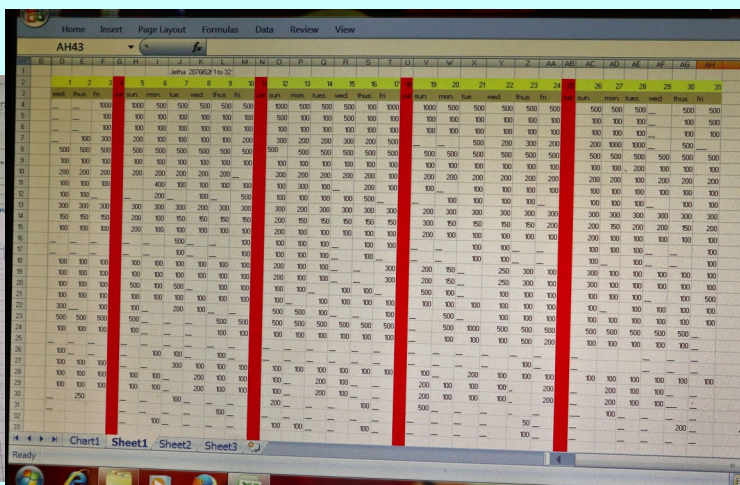
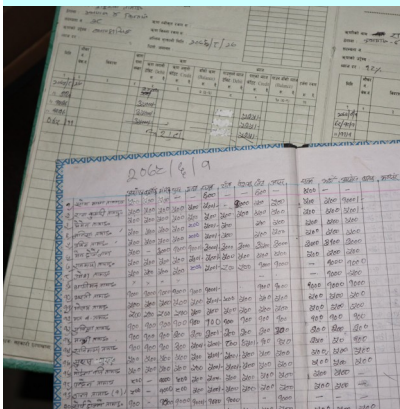
## Erfolg durch Jobtraining



### Durch Computertraining zur Zahlen-Spezialistin für Kleinkredite: Nemba Dolma

Nemba Dolma Tamang ist 20 Jahre alt und lebt zusammen mit ihrem Mann in Kimtang. Sie arbeitet in der Verwaltung der örtlichen Kooperative. Diese Kooperative ist eine eingetragene Einrichtung der Gemeinde, die von der Dorfbevölkerung ins Leben gerufen wurde, um kleinere wirtschaftliche Probleme zu lösen. Alle Mitglieder der Kooperative sparen kleinere Geldbeträge, die zweimal monatlich eingesammelt werden. Aus dem Gesamtbetrag wird ein Kredit an hilfebedürftige Mitglieder vergeben. Die Geldgeber erhalten Zinsen und die Kreditnehmer zahlen einen bestimmten Zinssatz. Die Differenz zwischen diesen beiden Zinssätzen beträgt ca. 5-7 % jährlich. Diese Differenz fließt der Kooperative als Einnahme zu und gehört allen Mitgliedern gleichermaßen.

Vor ihrem PC-Training schrieb Nemba die Einzelheiten aller eingezahlten Ersparnisse und gegebenen Kredite handschriftlich in ein großes Registerbuch. Nach Abschluss des Little Stars Computertrainings überzeugte sie die Mitglieder, einen PC für ihre Buchhaltung anzuschaffen. Sie stimmten zu. Nemba hat jetzt verschiedene Excel-Tabellen entwickelt, die die Sparbeträge, die Kredite, die Zinsen etc. sehr übersichtlich ausweisen. Sie führt weiterhin das Registerbuch, was aber durch die Aufzeichnungen im Computer bald nicht mehr benötigt wird. Sie ist sehr froh darüber, dass die Computerdateien so einfach zu handhaben und Informationen bei Bedarf schnell zu finden sind. Alle Mitglieder sind ebenfalls sehr erfreut über die neue Entwicklung in ihrer Kooperative.



## Herzoperation für Patenkind



### **Erfahrung unseres Projektleiters ist von unschätzbarem Wert**

Anita Tamang ist jetzt 12 Jahre alt. Sie wurde mit einem kleinen Loch im Herzen geboren, so dass es von Beginn an schwierig für sie war, zu spielen und zu rennen wie andere Kinder. Sie hatte immer einen hohen Puls. Als sie größer wurde, wuchs auch das Loch in ihrem Herzen. Dies machte ihr zunehmend Probleme und war ein ständiger Grund zur Sorge für ihre Eltern. Anita besuchte die Dorfschule in der Nähe ihres Elternhauses in Amthang bis zum 5. Schuljahr. Danach musste sie ab März 2018 die weiterführende Schule im nächsten Dorf besuchen. Diese Schule ist 1,5 Stunden Fußweg entfernt nur über eine holprige, steile Straße zu erreichen. Ihr Vater meldete sie an der neuen Schule ab Klasse 6 an und das kranke kleine Mädchen musste täglich diesen langen und schwierigen Schulweg bewältigen. Die ersten Tage tat sie dies mit schrecklich hohem Puls und Herzrasen aber nach und nach konnte sie es aufgrund ihrer chronischen Erkrankung nicht mehr und ging nicht mehr zur Schule.

Christina, Kerstin Wernicke und ich lernten Anita im Oktober 2018 in Amthang kennen. Da sie nicht zur Schule ging, trafen wir sie zu Hause. Nachdem wir die Familie gefragt hatten, warum das Mädchen nicht zur Schule ging, erzählten sie uns die ganze Geschichte.

Die Familie hatte bereits einen Kardiologen in Kathmandu konsultiert und ihnen war klar, dass eine OPERATION die ultimative Lösung bei dieser Erkrankung war. Dies war ein großes Dilemma für die Familie, da eine Herzoperation ihrer Meinung

## Herzoperation für Patenkind

nach sehr gefährlich und unbezahlbar teuer wäre. Deshalb gab es keine Behandlung für Anita ...

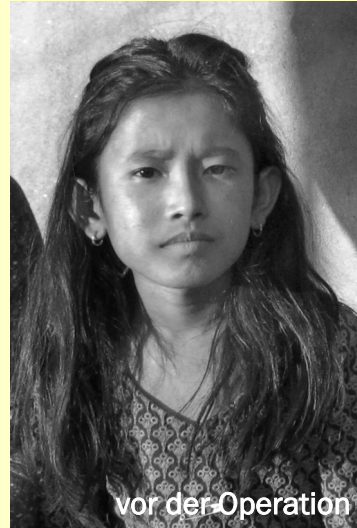
Vor einigen Jahren hat Little Stars einen ähnlichen Fall im Projekt Dhading unterstützt. Im National Heart Hospital Kathmandu wurde seinerzeit eine erfolgreiche Herzoperation bei der 12jährigen Susmita Majakoti durchgeführt. Aus dieser Erfahrung war uns bekannt, dass Herzpatienten unter 14 Jahren in diesem staatlichen Krankenhaus kostenlos operiert werden.

Es mussten einige Unterlagen für die örtlichen Behörden über die finanzielle Situation der Familie erstellt werden sowie die Bestätigung des Alters des Kindes. Ich konnte die Familie entsprechend informieren und motivieren, diese kostenfreie Operation zu beantragen. Es folgten mehrere Telefongespräche mit Einzelheiten und Erklärungen zum Inhalt der Unterlagen, woraufhin die Familie die erforderlichen Dokumente erfolgreich erstellen konnte.

Ende Mai 2019 wurde das Mädchen ins Krankenhaus gebracht und erfolgreich operiert – kostenfrei gemäß Regierungsprogramm und mit regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durch einen Arzt. Anita hat sich in den Monaten seit der Operation sehr gut erholt und ist in gutem Gesundheitszustand.

Anita muss noch einige Monate Medikamente einnehmen und bei manchen Aktivitäten vorsichtig sein. Dann aber kann sie ein ganz normales Leben führen, kann spielen und rennen wie andere Kinder auch und vor allem wieder zur Schule gehen. Es ist geplant, sie schnellstmöglich wieder in der Schule anzumelden. Die Entfernung von 1,5 Stunden und der steile Weg werden kein Problem mehr für sie sein!

Ein Bericht von  
Rajan Dulal



Ins Schwarze getroffen

**74 %**

**Erfolgsquote Jobtraining**



## **Ins Schwarze getroffen**

Seit 2015 bis heute haben wir 191 Jugendliche in den Ausbildungsgängen Maurer, Klempner, Elektriker, Schneiderin und Computer-Grundkurs ausgebildet. In diesem Sommer haben wir untersucht, wie viele Jugendliche mit den neu erworbenen Fähigkeiten auch tatsächlich Geld für ihren Lebensunterhalt verdienen. Wir können mit großer Freude und einigem Stolz feststellen, dass 74% unserer Azubis mit den erlernten Fähigkeiten jetzt in Teil- oder Vollzeit arbeiten.

Die Jugendlichen sind sehr dankbar für diese Ausbildung. Alle haben erkannt, dass dies eine der besten Möglichkeiten von "Hilfe zur Selbsthilfe" in unseren Projekten darstellt. Folglich werden wir auch in den kommenden Jahren ein besonderes Augenmerk auf das Thema Ausbildung haben. Über die bisherigen Trainings haben wir hier im Heft ausführlich berichtet.

Da auch in Nepal die Zeit nicht stehen bleibt, werden Kenntnisse am Computer für die jungen Menschen immer wichtiger. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass dies immer mehr ein wichtiges Einstellungskriterium ist. Daher haben wir intensiv diskutiert und herausgefunden, dass zunächst einmal Basiskenntnisse rund um den PC wichtig sind. Auch der Umgang mit MS-Word, Excel und Powerpoint sollte am Anfang erlernt werden. Daraus ist das Trainingsmodul Basis Computer Training (BCT) entstanden. Mit 80 Auszubildenden konnten wir das bereits in Kimtang



## Ins Schwarze getroffen

---

und Okharpauwa umsetzen. Ein in Nepal anerkanntes Zertifikat wurde wie immer allen erfolgreichen Auszubildenden überreicht.

In diesen Tagen beginnt ein neues Training in Amthang. Durch die guten Erfahrungen in Okharpauwa, wird unser nepalesischer Projektleiter selbst wieder in der letzten Woche eine Unterrichtseinheit zum Thema "wie bewerbe ich mich erfolgreich" durchführen.

### Inhalt und Umfang

Der Umgang mit Microsoft Word, Excel, PowerPoint oder eMails verfassen, mit einem Drucker umgehen zu können, eine PDF Datei erstellen oder Software auf einem PC zu installieren sind u.a. Kern-Lerninhalte des Trainings.

Der Gesamt Trainingsumfang beträgt für die Teilnehmer 100 Stunden (auf ca. 2 Monate verteilt). Um möglichst vielen Kandidaten die Möglichkeit der Teilnahme an dem BCT zu geben, gibt es vormittags, mittags und nachmittags Trainingseinheiten.

### Wer sind unsere Teilnehmer?

Im Fokus stehen hauptsächlich weibliche und männliche Schulabgänger. Auch unsere Mitarbeiter und Lehrer sind immer gern gesehene Teilnehmer.

Positiv auffällig ist der hohe Anteil an jungen Frauen. Grundsätzlich haben wir eine hohe Motivation feststellen können. Es gab bisher keine Fluktuation (!) und alle Teilnehmer haben den zertifizierten Abschluss erreicht.



### Welche Infrastruktur steht uns zur Verfügung?

Wir versuchen eine Kooperation mit den naheliegenden Schulen zu treffen. Sie stellen uns kostenlos einen ausreichend großen Raum zur Verfügung und Strom, dafür können einige Lehrer in einem Kurs teilnehmen. Das sind gute Rahmenbedingungen.

### Wer führt das Training durch und zu welchen Kosten?

Die Idee ist es, einen Provider mit allen erforderlichen Leistungen als „Generalverantwortlichen“ zu beauftragen (Training, Zertifizierung, Leasing und Transport der Computer Infrastruktur u.a.). Hier wurde ein entsprechendes Unternehmen in Kathmandu gefunden.

Die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Teilnehmer betragen ca. 60 €. Jeder Teilnehmer muss zu Beginn des Kurses ein Deposit von ca. 25 € hinterlegen. Damit wollen wir die Ernsthaftigkeit verdeutlichen und einer Fluktuation entgegenwirken.

## Ins Schwarze getroffen



### Welche Erfahrungen konnten wir bisher machen?

Grundsätzlich bestehen ein großes Interesse und ein deutlicher Bedarf an unserem neuen Basic Computer Training. Weibliche und männliche Teilnehmer machen etwa je 50% aus. Mit dem Setup und der Laufzeit sind wir gut aufgestellt und für die Teilnehmer sind die Zeitfenster auch mit ihren sonstigen Verpflichtungen handhabbar zu verbinden.

Die über 2 Monate lange Bereitstellung

und Einsatzbereitschaft der Computer und Netzinfrastruktur in ländlichen Gebieten ist eine große Herausforderung. Staub, niedrige Temperaturen im Winter, Empfindlichkeit der Geräte u.a. stellen uns immer wieder vor neue Aufgaben.

Beim BCT Training in Okharpauwa haben wir zum Abschluss des Kurses zusätzlich ein einwöchiges neues Modul „Job Application, Interview Technik“ angeboten. In diesem Bereich hat sich eine eindeutige Schwachstelle bei unseren Schulabgängern gezeigt. Unser Projektkoordinator übernimmt diesen Part als Trainer selbst.

### Ausblick

Auf Grund unserer äußerst positiven Erfahrungen planen wir neben mehreren Basic Computer Trainings auch weiterführende Computerkurse. Darüber hinaus werden im nächsten Jahr wieder Kurse für Schneiderinnen angeboten und in der Prüfung sind Angebote u.a. für Motorradmechaniker, Reparatur Mobiltelefone und Light Vehicles Driving (Vorbereitungskurs auf Fahrschule).

Durch die Förderung eines Sponsors können wir auch in den nächsten 3 Jahren einige Trainings durchführen.

Ihre Spende würde unseren Spielraum für weitere Trainings aber noch erheblich erhöhen. Und die Erfolgsaussichten auf einen Job sind sehr gut!

Wer einmal als Beobachter ein solches Computer-Training besucht hat, das freudige Lächeln der Teilnehmer, die Wissbegierigkeit der jungen Frauen und Männer und die Lust auf "Computer-lernen" gesehen hat, dem wird schnell klar, dass wir hier mitten ins Schwarze getroffen haben.

Peter Krawczyk

demnächst wieder Elektriker-Training ...



Umweltbewußtsein stärken

## Som - die gute Seele in Kimtang

Som Bahadur Lama ist 29 Jahre alt, ledig und sehr aktiv als Lehrer an der Grundschule in Kimtang. Sein Verhältnis zu Schülern und Dorfbewohnern ist sehr gut. Seit 2014 das Projekt Gompa-Klasse (Unterricht in Englisch und Shambota) begann, ist Som für Little Stars aktiv.

Er betreut die Patenschaften, was mit viel Arbeit im Detail verbunden ist.

Nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal im April 2015 (Stärke 7,9 auf der Richter-Skala für 56 Sekunden) waren alle 5 Gompas in Kimtang schwer beschädigt. Dies verursachte in der buddhistischen Dorfgemeinschaft große Trauer.

Little Stars unterstützte die Gemeinde finanziell beim Wiederaufbau von zwei Gompas. Som war auch hier unsere Kontaktperson. Diese beiden Gompas sind nun stabil gebaut und erdbebensicher.

Ein zusätzliches Projekt war 2017 die Durchführung einer Ausbildung für Elektriker. In diesem Projekt wurden 21 Jugendliche in 390 Stunden zum Elektriker ausgebildet. Alle Teilnehmer schlossen das Training mit einem Zertifikat eines anerkannten Schulungsinstituts ab.

In 2019 haben wir das Projekt "Basic Computer Training" für 40 Jugendliche und 10 Lehrer in Kimtang durchgeführt. Som war auch hier das Bindeglied zwischen Little Stars und der Dorfgemeinschaft. Alle 50 Teilnehmer schlossen das Computertraining erfolgreich mit der Zertifizierung ab.



Kurz danach kam ein Umweltprojekt ins Gespräch. Aufgrund der sehr guten bisherigen Arbeit betrauten wir Som mit dieser Aufgabe. Er führt verschiedene Aktionen zur Förderung des Umweltbewusstseins für Schulkinder durch. Hierzu nutzt er Videos, Dokumentarfilme und Fotos über Umweltthemen. Little Stars hat ihm für diese Aufgaben jetzt einen Laptop zur Verfügung gestellt und seit September 2019 auch einen Beamer, was diese Vorführungen noch weitaus effektiver macht.

Wir sind durch Soms aktive und konstruktive Einbringung sehr optimistisch, was den weiteren Erfolg des Umweltprojekts angeht.

Jugendclub Amthang startet durch ...



## Himshikha Jugendclub in Amthang

Nach der Wahl eines neuen Vorstands sehen wir eine kontinuierliche Verbesserung der Aktivitäten des **Himshikha Jugendclubs (HYC)** und seine Involvierung in verschiedene soziale Themen. Hier einige Highlights ihrer Arbeit in 2019:

Für das **Amthang Straßenerweiterungsprojekt** wurden Lehm und Kiesel im Hof unserer Gesundheitsstation gelagert. HYC hat zusammen mit der Frauengruppe der Gemeinde den Platz geräumt. Ca. 20 – 25 Freiwillige aus der Gemeinde waren hier eingesetzt. Außerdem wurde der Wassertank erneuert. LS hat das Material finanziert und HYC kümmerte sich um die Installation.

Ein behinderter 45jähriger **Krebspatient** wurde zum Krankenhaus transportiert. Zusätzlich wurde Geld für seine Behandlung gesammelt. HYC hat im Dorf ca. 70.000 Rupien und von den im Ausland befindlichen Dorfbewohnern ca. 80.000 Rupien eingesammelt.

**Anita Tamang**, ein 12jähriges Mädchen mit einer schweren Herzerkrankung musste operiert werden. Auch hier sammelte HYC Geld, um ihre Behandlung zu unterstützen. Anita wurde in Kathmandu operiert und es geht ihr wieder gut.

Während der Aufnahmephase der Amthang Schule im April 2019 führte HYC eine **Rally** durch, um mehr Schüler für die Schule zu gewinnen. Die Zahl der Schüler in Amthang nahm von Jahr zu Jahr ab. In diesem Jahr wurden durch die Rally und Haustürbesuche 21 Kinder mehr als im letzten Jahr erreicht. In diesem Jahr besuchen nun 70 Kinder die dortige Schule gegenüber 49 im Vorjahr.



## Jugendclub Amthang startet durch ...

HYC organisierte ein **Kulturprogramm** anlässlich des Tamang Neujahrestages "Lohsar". Es war ein sehr schönes Fest, das von 2.000 Menschen besucht wurde. **Teilnahme an einem Fußballspiel in Trisuli**, das vom District Sport Council organisiert wurde. Zwar konnten sie das Spiel nicht gewinnen, es gab ihnen aber die Gelegenheit, ihren Club im Bezirk bekannt zu machen.



HYC organisierte ein **Turnier für Volleyball und Kugelstoßen** während des Dashain Festes und die Sieger wurden beim "Dashain Begrüßungs- und Kulturprogramm" geehrt. Diese Veranstaltung hatte 1.000 Besucher. Little Stars hat hier kurzfristig einige Bälle und ein neues Netz gekauft.

### Zukünftige Aktivitäten und Planung:

Der Jugendclub unterstützt die Durchführung unseres **"Basic Computer Trainings"** im neuen Schulgebäude im November 2019. Sie küm-

mern sich um die Bekanntmachung und Registrierung. Auch bei der Möblierung werden viele helfende Hände gebraucht.

Für das **Tihar Fest** wird ein Kulturprogramm organisiert und Geld



gesammelt. Mit diesem Geld soll Büroausstattung für das HYC Büro gekauft werden (Schreibitsch, Stuhl, Regal, Lautsprecher etc).

Wenn genügend Geld gesammelt werden kann, soll für die örtliche Schule ein (e) Englischlehrer (in) eingestellt werden, um Kinder für die englischen Sprache zu begeistern.



Von Rajan Dulal

## Mega-Baustelle Kanal Balchaur

Das von der nepalesischen Regierung gestartete Rani Jamara Kulariya Bewässerungsprojekt beabsichtigt eine Fläche von rd. 20.000 ha (200 km<sup>2</sup>) mit Wasser aus dem Fluß Karnali zu versorgen. Das finanzielle Volumen liegt bei über 50 Mio USD.

Da die alten Bewässerungssysteme der Tharu's in dieser Gegend marode waren und oft nicht richtig funktionierten, sollte grundlegend neu gebaut werden. Vor über 10 Jahren wurde mit der Planung und kurz danach mit der Ausführung begonnen.

Tikapur ist das Zentrum dieses Gebietes, in dem schwerpunktmäßig Reis angebaut wird. In der Kleinstadt Chisapani (etwa 10 Km von unserem Projektdorf Balchaur entfernt) soll ein großer Teil des Flußwassers abgezweigt (Foto links oben) und durch ein neu gebautes Kanalsystem in entfernte Dörfer transportiert werden.

In Balchaur selbst spürt man die Bauarbeiten rechts und links vom Dorf seit vielen Jahren. Aber erst seit kurzem wird nun an dem Stück mitten durch Balchaur gearbeitet. Es wird den Badi- und den Tharu-Dorfteil zerschneiden. Häuser, die auf der Kanaltrasse liegen wurden bereits abgerissen und die Menschen umgesiedelt.

Wir haben immer wieder genau darauf geachtet, dass unsere Gesundheitstation und das Technikhaus mit der Tiefenbohrung für das arsenfreie Trinkwasser, von den Abrissarbeiten nicht tangiert wird. Obwohl der Leiter der Vermessungskommission (der im Übrigen unsere Gesundheitsstation hier in Amthang und den Kindergarten in Okharpauwa nach dem Erdbeben bebaut hat) immer zugesichert hat, das unsere Gebäude verschont bleiben, waren wir bis vor kurzem doch etwas unruhig ...

Nun entstehen gerade 2 Brücken in Balchaur (eine direkt an unserer Gesundheitsstation) die später die getrennten Teile wieder verbinden sollen. Spannend wird noch, ob es gelingt, unsere Wasserleitung zum Badi-Dorfteil so zu sichern, dass die Menschen dort auch zukünftig arsenfreies Trinkwasser bekommen.

Von Bodo Wernicke



# Mega-Baustelle Kanal Balchaur



Gesundheitsstation

Technikhaus



## Allein in Nepal - Reisetagebuch

---



Im Herbst 2018 war ich für 3 Monate in Nepal, meinem Geburtsland. Dort habe ich alle Projekte von Little Stars besucht, einen Nepali Sprachkurs gemacht und an einer Rundreise als typischer Tourist teilgenommen. Ich konnte viele interes-

sante Gespräche führen und habe ganz neue Erfahrungen gemacht. Die folgenden Ausschnitte aus meinem Tagebuch dokumentieren besondere Erlebnisse:

29.10.2018, 18:14

### Der Stellenwert von Heirat und Familiengründung in Bergdörfern, Kimtang

Heute haben sich ein paar junge Männer über Heirat unterhalten und mir ist auch hier aufgefallen, wie verschieden die Kultur und die Normen in Nepal zu Deutschland sind. Einer der Männer hat sich darüber lustig gemacht, dass der andere Mann mit 25 Jahren noch nicht verheiratet ist und keine Kinder hat – sein 23-jähriger Bruder allerdings schon. Alle Männer haben daraufhin gelacht und der eine witzelte, dass er auch „erst“ mit 29 Jahren geheiratet hat. Außerdem meinte er, dass wenn man über 30 ist, immer sagen soll, man sei erst 29, weil das besser ankommt. Für mich war dieses Gespräch sehr surreal. In meinen Au-

gen ist 25 Jahre ein junges Alter, sich um Heirat und Familiengründung zu sorgen. Da hier in Deutschland meistens die Karriere vor diesen Dingen kommt, ist erst ab 30 Jahren Zeit für Heirat und Familie. Darum finde ich es krass, dass hier in Nepal ab 30 ein „Abfalldatum“ erreicht zu sein scheint.

In meinem Alter beginnt in Deutschland erst die Phase des Entdeckens, Ausprobierens und Spaß haben... Hier in Nepal sind die meisten Frauen mit Anfang 20 oder jünger schon Hausfrau und Mutter.

16.11.2018, 17:34

### Aus dem Leben einer Hausfrau und Berufstätigen, Pokhara

Die letzten Wochen habe ich gelernt, dass die Menschen in Großstädten im Gegensatz zu abgelegenen Dörfern schon deutlich fortschrittlicher leben und eine offenere Denkweise haben. Auch Mädchen dürfen studieren und arbeiten gehen. Doch trotz diesem Fortschritt bleiben sie letztendlich oft in der traditionellen Rolle der Hausfrau und Mutter, die sich zu fügen hat. In dem Gespräch mit einer Frau hier in Pokhara habe ich einen klitzekleinen Einblick in das Leben einer Frau im heutigen Nepal bekommen und gemerkt, wie eingeschränkt sie ist und welche Pflichten unbedingt zu erfüllen sind.

Obwohl die Frau berufstätig ist, muss sie sich praktisch ausschließlich um den Haushalt kümmern. Sie meinte, sie sei ihrem Ehemann sehr dankbar, weil er ihr manchmal dabei hilft und dass dies in Nepal keine Selbstverständlichkeit ist. Außerdem sagte sie, dass es ihr oft zu viel sei und dass sie sich mehr Freiheit, Privatsphäre und



## Allein in Nepal - Reisetagebuch

Zeit für sich selbst wünscht. Wenn sie die Schwiegereltern besuchen, muss sie sich dort allein um deren Haushalt kümmern, da dies zu den Pflichten einer Schwiegertochter dazugehört. „Und muss dein Ehemann bei deinen Eltern im Haushalt helfen, wenn ihr bei ihnen seid?“, fragte ich daraufhin (natürlich wusste ich die Antwort schon). „Nein, er ist ein Mann“, antwortete sie.

08.12.2018, 21:17

### Im Zwiespalt mit Tradition und Moderne, Kathmandu

Wie ich schon oft gemerkt habe, versuchen Nepalis aus meiner Generation (18-25 Jahre) in größeren Städten, wie Kathmandu oder Pokhara, aus den Traditionen und Normen der älteren Generationen auszubrechen. Auch so heute ein 21-jähriger Typ aus Kathmandu, den ich getroffen habe und mit dem ich mich fast eine Stunde lang unterhalten habe. Wir kamen unter anderem auf das Kastensystem in Nepal zu sprechen und er war total dagegen. Er erzählte mir, dass seine Freundin aus einer zu ihm unteren



Kaste gehört und regte sich stark über dieses veraltete System auf. Seine Eltern seien jedoch noch sehr traditionell eingestellt und wissen daher auch

nichts von der Beziehung... Auf meine Frage, ob seine Eltern ihm eine mögliche Heirat mit seiner Freundin erlauben würden, antwortete er: „Das ist mir egal.“ Doch einige Sekunden später: „Nein, also eigentlich brauche ich schon die Erlaubnis meiner Eltern.“

Ich glaube, dass diese Aussage die Situation bzw. den (inneren) Kampf unserer Generation in einem Land wie Nepal sehr gut widerspiegelt. Auf der einen Seite wollen die jungen Nepalis aus den Traditionen ausbrechen und sind auch besonders von sozialen Medien stark verleitet, ihre Lebensweise zu ändern und zu modernisieren. Andererseits können sie sich ihren Eltern nicht widersetzen, da sie trotz allem durch das patriarchische System geprägt sind. Der Junge meinte auch, dass die ältere Generation sich sehr schwer tut, die Änderung der Denkweise der Jüngeren zu akzeptieren.

Leider reicht der Platz hier nicht aus, um 3 Monate intensives Eintauchen in eine fremde Welt umfassend zu beschreiben. Mir hat es unheimlich viel gebracht und ich kann vieles in Nepal jetzt besser verstehen und einordnen.

Tagebuch von Christina Wernicke





Helambu

## Lodge-Trekking vor den Toren Kathmandus

Noch lauschen wir dem leisen Summen der sich drehenden Gebetsmühlen, während die Pilger den großen Stupa in Boudhanath umkreisen. Im Nordosten Kathmandus ist rund um die weltberühmte „Stupa mit den Augen“ die buddhistische Kultur über die Jahrhunderte erhalten geblieben. Ein Kraftort, umgeben mit der spürbaren tiefen Hingabe der vielen Pilger, die allgegenwärtige Spiritualität des Landes verkörpernd.

Eine ereignisreiche Arbeitswoche für Ludwig und mich in den LS-Projekten liegt hinter uns. Jetzt haben meine Frau und ich zwei Tage mit einem befreundeten Paar in einem nahe gelegenen Hotel verbracht, um letzte Reisevorbereitungen zu treffen. Der Taxifahrer wartet, um

uns in einer halbstündigen Fahrt nach Sundarimal zu bringen, Ausgangspunkt für unsere Wanderung auf dem Helambu-Trek in einem der schönsten Trekkinggebiete Nepals. Mit dabei sind Lak, ein ortskundiger Guide, und Bal, sein Bruder. Beide übernehmen einen Großteil unseres Gepäcks, wir können uns dann auf der Wanderung in der mit zunehmender Höhe langsam dünner werdenden Luft ganz auf den Weg und die wunderbaren Ausblicke konzentrieren.

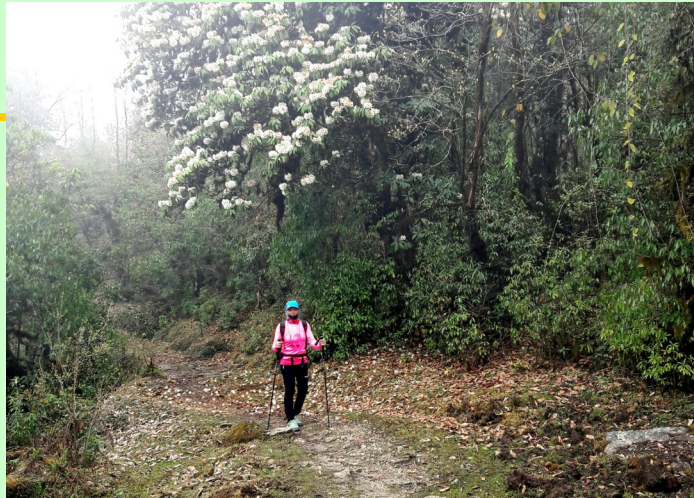
Himalaya-Wanderungen von Hütte zu Hütte – in den berühmtesten Bergregionen Nepals betreiben die Einheimischen einfache Gästehäuser, sogenannte Lodges mit kleinen Zimmern, auf deren Matratzenbetten wir unsere Schlafsäcke ausrollen. Die sanitären Verhältnisse der Lodges sind einfach und nicht überall steht eine warme Dusche zur Verfügung. Frühstück und Abendessen werden im meist zentral beheizten Aufenthaltsraum eingenommen. Tagsüber verpflegen wir uns in den am Weg liegenden Lodges, die Gastfreundschaft ist wie immer mit Händen zu greifen.

Start auf etwa 1.400 m an der Grenze zum Shivapuri-Nationalpark. Am Eingang zum Park legen wir unsere Permits vor. Und dann: Grüne Hügel, soweit das Auge reicht. Auf den Terrassenfeldern



## Helambu

ziehen die Wasserbüffel einfache Pflüge aus Holz durch die fruchtbare Erde. Orchideen schmücken die Baumstämme, der Rhododendron blüht. In der Ferne türmen sich die Bergriesen des Langtang Himal auf – wie Wächter über die Natur. Zwischendurch immer wieder interessante Begegnungen mit den überaus freundlichen Einheimischen.



Unsere Tagestouren sind moderat; wir wollen uns nicht abhetzen und verausgaben. Wir gehen etwa 4-5 Stunden am Tag. Trotzdem wollen die täglichen Höhenmeter bewältigt werden, meist über den treppenähnlich angelegten Wanderweg. Und der ist oft gut gekennzeichnet – manchmal aber kaum. Hat man keinen Guide dabei, helfen Karte, Einheimische und GPS weiter. Über Chipling und Kutumsang führt der Trek nach Mangengoth. Immer wieder öffnet sich uns die Fernsicht auf die Bergkette des Langtang Himal, dessen schneebedeckte Gipfel fast 7.000 m erreichen. Wir lernen hier die verwurzelte Sherpa-Kultur kennen, die ansonsten im Khumbu-Gebiet nahe des Mount Everest anzutreffen ist und erleben den Alltag der Einheimischen hautnah. Nach dem Erdbeben im April 2015 haben sich manche Dörfer (auch mit der Hilfe von NGO's wie Little Stars) gut erholt, in anderen ist auch Jahre nach dieser Katastrophe noch kein wirklicher Fortschritt zu erkennen.

Heute erreichen wir den Thadepati-Pass, unseren Zielpunkt auf 3.700 m Höhe. Von hier wäre, über den 4.600 m hohen und anspruchsvollen Laurebina-Pass, ein Weiterwandern an den heiligen Gosainkunder Seen entlang durch den Langtang-Nationalpark nach Dhunche möglich. Leider ist das Wetter gerade jetzt nicht auf unserer Seite und der Weitblick zum höchsten Berg der Welt bleibt uns verwehrt. Macht aber rein gar nichts, wir genießen den wunderbaren Weg durch den nepalischen Urwald und steigen steil über Schneereste hinab in wärmere Regionen. In Melamchigaon legen wir einen Pausentag ein, um dann in den nächsten Tagen über Sermathang nach Melamchi abzusteigen. Nach 11 Tagen spüren wir wieder die Betriebsamkeit der Zivilisation. Von hier aus fährt man, je nach Geldbeutel und Lust, entweder billigst und abenteuerlich mit dem Bus oder mit dem Taxi (Preis Verhandlungssache) nach Kathmandu zurück.

### Info:

#### Beste Reisezeit:

Im Frühjahr oder Herbst. Im April/Mai kann die Rhododendronblüte erlebt werden. Die Tage sind schon länger und wärmer, und auch wenn die Sicht im Herbst



## Helambu

manchmal ein wenig besser ist, hält diese Zeit ganz besondere Ausblicke bereit. Oktober/November: Die Wetterlage gilt als beständig mit guter Bergsicht. Gegenüber dem Frühjahr sind die Tage kürzer und es kann nachts kälter sein. Ganz allgemein gesehen macht sich aber auch hier der Klimawandel bemerkbar. Immer wieder einmal kommt es zu untypischen Wetterlagen wie z.B. Schneefall noch im Mai oder Regen im Oktober.

### Porter/Guide:

Können in zahlreichen Agenturen direkt vor Ort in Kathmandu gebucht werden. Preis liegt bei ca. 20 € pro Tag. Darin enthalten: Versicherung, Unterkunft und Verpflegung. Gut 15 kg des Gepäcks werden von ihnen übernommen. Selber trägt man dann den Tagesrucksack mit ausreichend Tee, Früchten, Müsliriegel, Wasser usw.

### Permit:

Für den Trek werden Permits über eine Agentur schon in Kathmandu beantragt. Kosten ca. 40 €. Zwei Passbilder sind obligatorisch.

### Lodges:

Die Kosten für die Unterkunft in den Lodges beginnt etwa bei 5 € pro Person, je nach Ausstattung. Weitere Kosten für das Frühstück, Mittags-snack und Abendessen etwa 10 €.

Ein Bericht von  
Jürgen Gerlach



**Mit DUPLO von LEGO  
macht Spielen  
noch mehr Spaß!**

*Geschenk eines Paten  
an den Kindergarten*



## Little Stars **aktuell:** Übergabe Trinkwasseranlage Simari



### Dorfgemeinschaft übernimmt den Betrieb der Wasserversorgung.

Drei Schulen mit rd. 1000 Schulkindern und etwa 1300 Einwohnern versorgt die von Little Stars durchgeführte Tiefenbohrung mit sauberem, arsenfreiem Trinkwasser.

Vor über 2 Jahren haben wir mit der Bohrung begonnen und nach einigen Startschwierigkeiten läuft nun schon länger alles planmäßig. Damit ist unsere Arbeit hier beendet und ein neu gegründetes Dorfkomitee übernimmt die zukünftige Wartung und den Betrieb der Anlage.

Für Schulkinder und Dorfbewohner ist es ein großer Schritt zur Verbesserung ihrer Gesundheit und Steigerung der Lebensqualität.



## Little Stars *aktuell:* Mitarbeiterwechsel in Balchaur



Laxmi  
Chaudhary

Zum 1. Juli 2019 habe ich als Health Assistant in der Little Stars Gesundheitsstation in Balchaur im Terai angefangen.

Meine Eltern wohnen in Lamki, was etwa 8 Km westlich von Balchaur liegt. Dort bin ich geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen.

2017 habe ich meine Ausbildung als Health Assistant abgeschlossen und danach 4 Monate im Bheri Zonal Hospital und dann 6 Monate im Lamki Hospital gearbeitet. Leider ist es im Terai nicht so einfach einen qualifizierten Job zu finden. Als ich von der Ausschreibung durch Little Stars hörte, habe ich gleich eine Bewerbung geschrieben. Dann kam der Projektleiter von Little Stars extra aus Kathmandu angereist und er hat sich lange mit mir unterhalten. Ich konnte auch die anderen Mitarbeiter Sapana und Babita kennen lernen. Dann musste ich ein Skype-Interview mit dem Vereinsvorsitzenden in Deutschland führen. Das war gar nicht so einfach. Ich kann zwar etwas Englisch, war aber unsicher, ob es für das Interview ausreicht. Danach war ich doch sehr erleichtert und habe mich sehr gefreut, den Job zu bekommen. Die ersten 2 Monate war Babita noch da und konnte mir alles zeigen und erklären. Neben der Behandlung von Patienten in der Gesundheitstation werde ich auch viel in den umliegenden Dörfern mit Aufklärungsveranstaltungen unterwegs sein.

Ich kann zwar den Scooter der Gesundheitsstation fahren, habe aber noch keinen Führerschein. Die theoretische Prüfung habe ich vor kurzem gut bestanden, aber leider bin ich jetzt bei der praktischen Prüfung erstmal durchgefallen. Aber ich werde das so schnell es geht wiederholen.

Balchaur ist ein schöner Ort in dem überwiegend Tharu's leben. Die Leute hier sind freundlich, umgänglich und können gut ihre kleinen Felder bewirtschaften.

Hauptaufgabe ist es bei den Einwohnern von Balchaur ein Bewußtsein zu schaffen über die Wichtigkeit der Gesundheit. Ich habe bald angefangen Information-events mit Beamer und Laptop durchzuführen, vor allem zum Thema proud to be a woman (stolz eine Frau zu sein). Mich macht es sehr stolz für die unabhängige Little Stars Organisation arbeiten zu dürfen und ich werde mein Bestes geben.

Babita hat 6 Jahre hervorragende Arbeit in unserer Gesundheitstation geleistet. Patienten fühlten sich immer wohl bei ihr. Sie ist jetzt 29 Jahre alt und hat im Frühjahr geheiratet. Zum Ende des Jahres wird sie zu ihrem nepalesischen Ehemann nach Finnland ziehen. Wir bedanken uns herzlichst bei ihr für ihren Einsatz und wünschen viel Glück und **Alles Gute!**



Babita  
Chaudhary

## Little Stars *aktuell:* neuer Kindergarten Balchaur / Frauenhaus Simari



Die Räume für unseren bisherigen Kindergarten im Dorfgemeinschaftshaus lagen auf der Nordseite des neuen Bewässerungskanals. Dadurch mussten die Kinder immer die große und auch nicht ungefährliche Baustelle überqueren, mit der Folge, dass die Anzahl der Kinder zurückging. Darüber hinaus waren die Räume in keinem guten Zustand und vor allem im Sommer erheblich zu heiß. Nun konnten wir ein Agreement mit der Schule schließen und dort einen Raum nutzen. Sogar mit Teppich, was für den kommenden Winter sehr angenehm sein wird.



Das im letzten Jahr fertig gestellte Frauenhaus in Simari wird von CWWC (Children and Women Welfare Center) betrieben und geleitet. Diese kleine nepalesische NGO haben wir gegründet, um den Bau den nepalesischen Vorschriften entsprechend zu gewährleisten.



Im September haben wir ausführliche Gespräche mit Puja geführt (CWWC-Vorsitzende). Sie ist sehr engagiert und organisiert an zwei Tagen in der Woche einen medizinischen Checkup mit anschließender Behandlung für bedürftige Kinder. Jetzt in der Monsunzeit ist das Frauenhaus von einer Seite nur schwer zugänglich. Der breite Weg ist zu einem kleinen Fluss geworden, in dem sogar Fische geangelt werden. Vor allem die Kinder haben dabei viel Spaß!



## Ab sofort auch auf Instagram

Wir starten Social Media Auftritt mit Instagram **ab 01. Dezember 2019!**

Wir möchten die Vorteile von Social Media nutzen, um auch bei der **jüngeren Zielgruppe** Interesse für unsere Arbeit in Nepal zu wecken und damit auch bei ihnen sichtbar zu werden. Sie anzusprechen bedarf neuer Kanäle. Sie sind die zukünftigen Mitglieder und Förderer unserer Projekte.

Mit direkter und persönlicher Ansprache, nur mobil auf dem Handy, werden wir mit **aktuellen Inhalten** wie Bildern und kleinen Videos über unsere Initiativen und das Leben in Nepal berichten.



Eine **Zielgruppen gerechte Kommunikation** wird dabei unsere Leitidee sein und das direkte Feedback über die neuen Medien wird uns weiterhelfen. Keine Angst wir behalten die jährliche Informationsbroschüre und auch die Newsletter bei, ergänzen diese durch Social Media und im nächsten Jahr durch einen technischen Upgrade unserer Website. Damit wird für sie die **Nutzung der Website komfortabler**, egal ob sie vom PC, Laptop, Tablet oder vom Smartphone zugreifen.

Wir sind erst am **Anfang des Social Media Einsatzes** und nehmen gerne ihre Anregungen mit auf - dürfen aber auch nicht vergessen, dass wir mit unseren begrenzten ehrenamtlichen Ressourcen die eigentlichen Einsatzschwerpunkte von Little Stars nicht aus den Augen verlieren.

Peter Krawczyk

Viel Spaß mit Instagram, probieren Sie es aus und sagen Sie es weiter!



littlestars\_nepal

## Alles im grünen Bereich

Im folgenden Finanzbericht 2018 sind die Ausgaben von Little Stars und den von Little Stars gegründeten nepalesischen Vereinen „Nepal Children Helping Programm“ (NCHP) und „Children and Women Welfare Center“ (CWWC) zusammengefasst. NCHP und CWWC dienen der Abwicklung der von Little Stars finanzierten Projekte in Nepal entsprechend dem nepalesischen Recht.

CWWC wurde von Little Stars als gemeinnütziger, nepalesischer Verein zum Zweck von Bau und Betrieb des von uns geplanten und finanzierten Frauen / Kinderhauses gegründet.

<u>Einnahmen 2018</u>	[Tsd. €]	
Mitgliedsbeiträge / Spenden	42,8	Dieses Bauprojekt war in 2018 das größte Projekt. In dem fertiggestellten Haus sind im letzten Jahr die ersten Bewohner eingezogen. Finanziell belastet dieses Projekt Little Stars aktuell nicht.
Patengelder	28,8	
Zweckgebundene Spenden	5,1	
Jobtraining	1,5	
Aufwandsverzicht	4,1	
Gerichtszuweisungen	82,3	Wesentliche Aufgabe von NCHP ist die Beschäftigung der für Projekte von Little Stars tätigen nepalesischen Mitarbeitern in Kindergärten, Gesundheitsstationen, Schulen und Fortbildungsprojekten.
<b><u>Ausgaben 2018</u></b>		
Children and Women Welfare Center	36,6	2018 haben wir planmäßig durch die Bauaktivitäten mehr Geld ausgegeben als eingenommen. Am Jahresende betrug das Vereinsvermögen rd. 26 Tsd. €. Das war eine gute Basis für das laufende Jahr. Zum Jahresende 2019 werden wir voraussichtlich ein Vereinsvermögen von rd. 15 Tsd. € haben.
Gehälter Lehrer, Ausbilder, Krankenschwestern und Sonstige	24,1	
Projekte Wasserversorgung und Hausbau Erdbebenopfer	14,8	
Schulgeld, Schulmaterial, Kosten für Kindergärten	10,5	
Medikamente, Infoveranstaltungen Hygiene und Gesundheitswesen	7,7	
Jobtraining, Schulungen	8,0	
Allgemeine Kosten in Nepal	4,9	
Verwaltungskosten	2,8	
	109,4	
<b><u>Vermögensentwicklung</u></b>		
Bank- / Kassenbestände 31.12.2017	53,2	Mit Ihren Spenden haben wir im nächsten Jahr die Möglichkeit Lebens- und Bildungsqualität der Kinder und Familien in unseren Projekten weiter zu verbessern!
Einnahmen 2018	82,3	
Ausgaben 2018	-109,4	
Bank- / Kassenbestände 31.12.2018	26,1	

### **Zu viele Esel auf Everest Trail**

Über 60.000 ausländische Touristen werden in diesem Jahr in den Sagarmatha-Nationalpark kommen.

In der Hochsaison sind es täglich etwa 1000. Früher wurden zum Transport Yaks eingesetzt, heute sind über 500 Maultiere hier stationiert.

Die Einheimischen hassen sie, weil Maultiere mit ihren scharfen Hufen die Pfade zerstören und sehr viel Kot hinterlassen. Es ist die Rede davon, eine Seilbahn von Lukla nach Namche zu bauen, mit der die Lebensmittel und andere Vorräte transportiert werden können, die für den wachsenden Tourismus benötigt werden.

### **Offizielle Landkarte Nepals stimmt nicht**

Der Ausschuss für Staatsangelegenheiten und verantwortungsvolle Staatsführung des Repräsentantenhauses hat die Regierung jetzt angewiesen, die neu publizierte Landkarte Nepals, einschließlich Limpiyadhura, Lipulek und Kalapani, erneut zu veröffentlichen. Diese Gebiete liegen in der nordwestlichsten Ecke von Nepal an der Grenze zu Indien.

Die verwendete offizielle Karte habe einen technischen Defekt, da Limpiyadhura eine Quelle des Kali-Flusses sei. Das Komitee wies die Regierung auch an, die Grenzproblematik auf politischem und diplomatischem Wege zu regeln.

### **World Ranger Kongress im Chitwan**

Rund 550 Ranger aus 70 Ländern werden sich Mitte November in Sauraha treffen. Der Kongress findet alle drei Jahre statt und in diesem Jahr das erste Mal in Asien. Nepal hat sich als Vorbild erwiesen, nachdem es das Null-Wildern von Nashörnern erreicht hat." Der Kongress wird sich u.a. mit Strategien befassen, um mehr Frauen als Ranger zu gewinnen.

### **Zoo in Kathmandu hat sich gewandelt**

Es gab eine Zeit, in der der Central Zoo in Jawalakhel eine Ausstellung von Käfigtieren war, die miserabel aussahen. Mit Hilfe von Naturschutzverbänden im In- und Ausland wurde der Zoo zu einem Zentrum für Naturschutzzüchtung und zu einem Schutzgebiet für gerettete Wildtiere.

Jedes Jahr besuchen mehr als 1 Mio Menschen den 6 Hektar großen Park mitten in Jawalakhels bebautem Viertel, um 942 Säugetiere, Vögel und Fische sowie 127 Reptilienarten zu beobachten. Im Februar hat nun auch das neue digitale interaktive audiovisual-center eröffnet.

## Patenschaften



### Patenschaftsbeitrag

Seit über 15 Jahren ist der Patenschaftsbeitrag in Höhe von 150 € pro Jahr unverändert. Für bestehende Patenschaften möchten wir daran auch nichts ändern.

Die Lebenshaltungskosten in Nepal haben sich jedoch seither erheblich erhöht. Für neue Patenschaften haben wir uns daher entschlossen, den Beitrag auf 20 € im Monat bzw. 240 € pro Jahr anzuheben.

Falls der ein oder andere bestehende Pate seinen Beitrag ab 2020 auf den neuen Betrag anheben möchte, mag er uns bitte eine neue Einzugsermächtigung zusenden.

**Aktuell gibt es drei Typen von Patenschaften:**

#### **Kinder- und Familienpatenschaft**

Nach wie vor bieten wir eine Patenschaft für ein konkretes Kind an. Das Kind und die Familie unterstützen wir beim Schulbesuch und die Kinder werden durch Mitarbeiter unserer Gesundheitsstationen betreut, dort wo es keine ausreichende staatl. Betreuung gibt. Von diesem Kind erhalten Sie einmal im Jahr einen persönlichen Brief, das Schulzeugnis sowie ein aktuelles Foto. Gerne können Sie auch Ihrem Patenkind schreiben oder es sogar in Nepal besuchen.

#### **Projekt-Patenschaft**

Seit einigen Jahren bieten wir auch Projektpatenschaften an. Hiermit unterstützen Sie die vielfältige Arbeit von Little Stars in den ausgewählten Projektdörfern. Durch Ihre Patenschaft können wir u.a. die Wasserversorgung verbessern, Gesundheitsstationen und Kindergärten betreiben, Jugendlichen eine Berufsausbildung ermöglichen und einen Beitrag leisten, die lokale Kultur zu erhalten.

#### **Gompa-Patenschaft**

Diese Patenschaftsform haben wir vor kurzem neu eingeführt. Für die Buddhisten in der Himalaya Region ist die Meditation gelebter Alltag, um innere Ruhe und Kraft zu finden. Sie gehen schon morgens vor dem Sonnenaufgang in ihre Gompa (tibetisches Gebetshaus). Leider hat das schwere Erdbeben 2015 u.a. die Gompa

## Patenschaften

---

in Kimtang zerstört. Zunächst mussten die Wohnhäuser für die Menschen wieder aufgebaut werden. Der Staat hat hier nach einigen bürokratischen Hürden finanzielle Hilfe gegeben.

Den Menschen war und ist ihre Gompa sehr wichtig. In der Gompa findet nicht nur die tägliche Meditation statt. Jeden Samstag gibt es eine große dreistündige Feier mit allen Instrumenten, wie Trommeln und Muschelhörnern. Mantras werden gebetet, aus den alten Schriften wird vorgelesen und es wird gesungen. Zeremonien anlässlich Hochzeiten, Geburten und Todesfällen werden durchgeführt. Und natürlich trifft man sich zu den Festen Dashain und Tihar sowie in den Vollmondnächten in der Gompa.

Durch die Zerstörung beim Erdbeben war das alles nicht mehr möglich.

Mit einer unbeschreiblichen Eigenhilfe hat die Dorfgemeinschaft in Kimtang mit dem Wiederaufbau ihrer Gompa begonnen. Jeder hat mitgeholfen. Jede Familie hat von dem staatl. Geld für den Hausbau etwas beiseite gelegt und man traf sich regelmäßig zu Arbeitseinsätzen, sowohl Frauen als auch Männer. 2016 hat Little Stars eine erste Anschubfinanzierung geleistet.

Nun soll die Gompa fertiggestellt werden und es werden weitere Gelder benötigt. Der zuständige spirituelle Lehrer und Priester (Lama Guru) führt schon die Kinder der 4. Schulklasse täglich für eine Stunde in die alte und fast vergessene Sprache "Shambota, gelebter Glaube- gelebte Sprache" ein. Little Stars finanziert seit 2 Jahren diesen Unterricht.

Die kleinen (männlichen und weiblichen) Mönche erhalten von uns die traditionelle Kleidung, die sie jeden Morgen vor diesem Unterricht, der schon vor der Schule stattfindet, anlegen. Für den Winter erhalten die Kinder noch eine dicke warme Jacke, denn die Gompa ist nicht beheizt und es wird mächtig kalt, wenn die Kinder 2 Stunden lernen. Nach dem Shambota-Unterricht erteilt die Lehrerin Sumina noch eine Stunde zusätzlichen Englischunterricht.

Mit den Beiträgen für eine Gompa-Patenschaft kann Little Stars

- den Unterricht für die kleinen Mönche (Shambota und Englisch) sowie
- die Mönchsausstattung inkl. warmer Winterkleidung und Mütze finanzieren,
- den Überschuss der Gemeinschaft als finanzielle Unterstützung für den Einkauf von Material für die weitere Fertigstellung der Gompa übergeben. Die Arbeiten übernimmt die Gemeinschaft ausschließlich in Eigenhilfe, was deutlich zeigt, wie wichtig den Menschen ihre Dorfgemeinschaft und ihre Gompa ist.

Die Menschen in Kimtang haben durch den sinnvollen Einsatz der Anschubfinanzierung bewiesen, dass sie sehr verantwortungsvoll mit den Geldern umgehen.

In der zweiten Etage der Gompa, sollen später Seminar- und Retreat-Räume errichtet werden.



Vielleicht wollen Sie auch mal eine geplante spirituelle Ruhepause in der dann fertiggestellten Gompa in Kimtang machen?

Von Kerstin Wernicke

**Meditieren, um innere Ruhe und Kraft zu finden**

## Ausgebildete Maurer bauen weitere Häuser



### Wiederaufbau Häuser

Während des schweren Erdbebens im April 2015 wurden in Nepal zahlreiche Häuser zerstört oder so schwer beschädigt, dass sie unbewohnbar waren. Viele Menschen mussten sich in der darauf folgenden Zeit und teilweise auch heute noch mit Provisorien behelfen. Die Auszahlung der ersten Rate der zugesagten staatlichen Hilfen begann erst Anfang 2017 und arme Familien konnten es sich nicht leisten, ohne die staatlichen Gelder mit dem Wiederaufbau zu beginnen.



Little Stars hat nach dem Erdbeben 13 bedürftige Familien mit Kindern ausgewählt und diese beim Wiederaufbau ihrer Häuser unterstützt. Die Fertigstellung erfolgte Ende 2018 / Anfang 2019.



Die Gewährung staatlicher Mittel ist mit strikten Regeln für den Bau erdbebensicherer Häuser verbunden. Nur bei Einhaltung dieser Regeln wurden die weiteren Raten ausgezahlt. Die Verantwortung für die Einhaltung der staatlichen Regeln lag beim jeweiligen Hausbesitzer. Wir haben die ausgewählten Familien durch die Gestellung unserer im Job Training ausgebildeten Maurer unterstützt. Getreu unserem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ mussten die Familien natürlich einen Eigenanteil leisten. Dieser bestand darin, das Baugelände vorzubereiten, Sand und Steine für den

## Ausgebildete Maurer bauen weitere Häuser

Hausbau zu sammeln und alle übrigen benötigten Materialien zu beschaffen. Dazu konnten auch die staatlichen Hilfgelder eingesetzt werden.



Die Unterstützung von Little Stars bestand darin, die von uns ausgebildeten Maurer für ihre geleisteten Arbeitsstunden zu bezahlen. Für den Wiederaufbau der 13 Häuser ent-

standen Arbeitskosten in Höhe von knapp 1 Million Rupien. Das entspricht ca. € 8.000, die aus Spendengeldern finanziert wurden.

Lediglich eines der 13 Häuser konnte nicht fertig gestellt werden, da der Hausbesitzer sich trotz mehrfacher Aufforderung durch unsere Mitarbeiter vor Ort nicht um die Beschaffung der zum Weiterbau benötigten Materialien kümmerte. Die betroffene Familie hat sich trotz Erhalts der staatlichen Mittel nicht an unsere Vereinbarung gehalten und ihren Anteil geleistet. Deshalb sahen wir in diesem Fall leider keine andere Möglichkeit, als unsere Maurer abzuziehen und das Haus unvollendet zu lassen.



Die übrigen 12 Familien sind glücklich über ihr wieder aufgebautes erdbebensicheres Haus und dankbar für die Unterstützung durch die Spender von Little Stars.

Ein Bericht von:  
Hannelore Pingel

## Wir über uns

---



- wurde 1998 gegründet
- ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein
- Spenden sind steuerlich absetzbar
- ist politisch und religiös unabhängig. Wichtiger Grundsatz ist, dass unsere Hilfe die Kultur des Landes nicht stören darf und die Fähigkeit zur selbstständigen Entwicklung der Menschen fördert
- arbeitet in Deutschland ausschließlich ehrenamtlich, Spenden kommen mit einem sehr geringen Abzug von Verwaltungskosten den Projekten zugute

### Motivation:

Nicht nur die Gründungsmitglieder haben seit vielen Jahren eine ausgesprochene Liebe zu Nepal. Einige Mitglieder haben Kinder aus Nepal adoptiert, die heute schon erwachsen und selbst Mitglied sind.

Little Stars möchte dazu beitragen, dass die großen Probleme in Nepal verstanden und überwunden werden. Es ist das Anliegen aller Mitglieder, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien in Nepal durch sinnvolle und nachhaltige Arbeit zu verbessern.

### Ziele:

- Förderung von Bildung u.a. durch Kindergarten, Schulbesuch und Angebot von Jobtraining zur Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt
- Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität
- Aufklärung und Information als Lebenshilfe





## Wir über uns

---

### Hilfsprojekte:

Unsere Arbeit begann mit der Unterstützung der NCO (Nepal Children's Organization) im Kathmandutal. Ein erstes Projekt war die Ausstattung des Baby- und Kleinkinderzimmers im staatlichen Waisenhaus Bal Mandir in Kathmandu. Wir finanzierten ein Behindertenheim in Panchkal. Das Dorfentwicklungsprojekt Dhading wurde 2002 begonnen und 2013 erfolgreich abgeschlossen. Hier übergaben wir der Dorfgemeinschaft eine Grundschule und eine Krankenstation, die von Little Stars finanziert und aufgebaut wurden.

Aktuell fördern wir die Dörfer Okharpauwa, ca. 20km entfernt von der Hauptstadt, Amt-hang, 80 km entfernt und Balchaur im westlichen Tiefland, 600 km entfernt von Kathmandu sowie das buddhistische Dorf Kimtang, nahe dem Langtang Nationalpark. Es sind vermehrte Dörfer, die eine intensive Betreuung in ihrer Entwicklung benötigen. Wir sehen unsere Aufgabe in einer ganzheitlichen Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit wachsender Lebenschancen für die Kinder.

Das bedeutet auch, dass wir die Dorfgemeinschaften davon überzeugen, dass gesunde, gebildete Kinder das höchste Gut der Gemeinschaft sind. Um dieses Ziel zu erreichen, verbessern wir u.a. die Qualität der Schulbildung, bieten berufliche Bildung an, wir fördern die Kultur des Landes, betreiben Gesundheitsstationen und sorgen für sauberes Trinkwasser.

Ein Teil der Projektfinanzierung wird durch die regelmäßige Unterstützung von einer inzwischen immer weiter anwachsenden Zahl von Paten ermöglicht. Weitere Kinder warten noch auf die Unterstützung durch Patenschaften.

### Ausgabenpolitik:

Wir arbeiten nach dem Prinzip der strikten Trennung von Projektbetreuung und Finanzmanagement.

In der Praxis bedeutet dies, dass die Projektleitungen in den Dörfern nicht selbstständig Projektgelder verwalten und ausgeben können. Nach detaillierten Vorgaben aus Deutschland werden Materialien eingekauft und Löhne ausgezahlt. Konten in Nepal werden von Deutschland aus über Internetbanking verwaltet. Zusätzliche Anforderungen und Ausgaben werden zunächst in Deutschland geprüft und erst dann freigegeben. Über jede kleinste Ausgabe müssen Belege erstellt werden. Damit stellen wir sicher, dass jeder Cent auch richtig ankommt. Transparenz ist uns sehr wichtig. Das ist ein sehr aufwändiges Verfahren, aber der Erfolg belegt, dass dies der einzig richtige Weg ist. Dieser Aufwand kann nur von hochmotivierten Ehrenamtlichen in einer nicht zu großen Organisation geleistet werden.

Das Little Stars so effektiv arbeiten kann, verdanken wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Paten und Sponsoren. Die Investitionen, die dank Ihrer Hilfe in den letzten Jahren durchgeführt werden konnten, zeigen eine deutliche Wirkung. Sie haben alle dazu beigetragen, die Lebensumstände und die Ausbildung der Kinder und Familien zu verbessern.

### Kontoverbindung:

Frankfurter Sparkasse IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78 BIC: HELADEF1822

Als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt vom Finanzamt Frankfurt am Main III

Steuer-Nr.: 4525585118 K 10, VR 11673

Sitz des Vereins ist Frankfurt am Main

Verwaltungsanschrift:

Little Stars e.V., Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich

Vorstand: Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Jürgen Gerlach (2.Vorsitzender)

Ludwig Bündler, Hannelore Pingel, Kerstin Wernicke



# Little Stars

**Kinder brauchen Zukunft e.V.**

## ERKLÄRUNG

Bitte ankreuzen:

- Ich übernehme in Nepal eine
  - Projekt-Patenschaft für 240 Euro pro Kalenderjahr
  - Gompa-Patenschaft für 240 Euro pro Kalenderjahr
  - Kinder- und Familienpatenschaft für 240 Euro pro Kalenderjahr
- Ich möchte für 30 Euro pro Jahr Mitglied werden
- Ich möchte für 15 Euro pro Jahr Jugend - Mitglied (Alter 15-25) werden  
(bitte Altersnachweis in Kopie beifügen)  
Einzugsermächtigung für Minderjährige bitte von einem Elternteil ausfüllen lassen.

Wenn nichts abweichendes vereinbart ist, werden die Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge als Jahresbetrag abgebucht.  
Nein, bitte Abbuchung:  pro Quartal  halbjährlich  
Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE04ZZZ00000717988  
Die Mandatsreferenz wird Ihnen vor der ersten Abbuchung mitgeteilt.

Ich ermächtige **Little Stars** e.V. die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, die von Little Stars e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs, die grundsätzliche 14-Tage Frist für die Information vor Einzug (Pre-Notification) einer fälligen Zahlung bis auf 2 Tage vor Belastung verkürzt werden kann.

Die Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) gilt erstmals für das Kalenderjahr 20..... vom Konto:

Bank: .....

BIC: .....

IBAN: DE ....

Vor-/ Nachname: .....  
(Kontoinhaber)

Vor-/ Nachname: ..... geb: .....  
(Jugendlicher bei Jugend - Mitgliedschaft)

Straße / Nr.: .....

Plz / Ort: .....

Tel.: .....

eMail: .....

Datum: .....

Unterschrift/en: .....



[www.little-stars.de](http://www.little-stars.de)

Konto:  
Frankfurter Sparkasse  
BIC: HELADEF1822  
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78

### Patenschaften:

Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.  
Kerstin Wernicke  
Am Tannenstumpf 53  
D-63303 Dreieich - Offenthal

Tel.: 0 60 74 / 6 96 67 39  
Fax: 0 60 74 / 69 68 95  
eMail: Patenschaften@little-stars.de

Ich bin damit einverstanden, dass die nebenstehenden Kontaktdaten zu Vereinszwecken durch den Verein gespeichert und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Einwilligung in die Datenverarbeitung erfolgt freiwillig und kann jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/-en

## Buchvorstellung

---



### **Nepal: Im Land der stillen Helden**

Martin Zinggl  
Picus Verlag, Lesereisen  
Gebunden, 15 €

Wer noch nie Nepal bereist hat, denkt wohl zuerst an Achttausender, dünne Luft, Sherpas, Sir Edmund Hillary und Reinhold Messner. Dabei hat Nepal so viel mehr zu bieten und ist ein facettenreiches Land voller Gegensätze.

Der Autor des Buches hat Nepal fast ein Jahr lang bereist. Er berichtet von Tradition und Moderne, war im Himalaja als auch im Terai und spannt dabei den Bogen von rituellen Schlachtfesten bis zu Poloturnieren mit Elefanten. Das Buch versammelt auf gut 130 Seiten bunt zusammengewürfelte Erfahrungsberichte, die scheinbar keinem roten Faden folgen. Und genau dies charakterisiert Nepal wohl besonders gut. Es gibt in diesem armen und trotzdem wunderbaren Land keine nachvollziehbare Struktur, keine wirkliche Systematik. Es ist ein für uns ungeordnetes, wildes Durch- und Nebeneinander von Landschaften, religiösen Praktiken und Ethnien. „Die Verschmelzung von Hinduismus und Buddhismus gehört zu Nepal wie die Nationalspeise Dhal Bhat, also Reis mit Linsenbrei,“ schreibt der Autor zutreffend.

Kein Wunder also, dass in diesem Buch von den insgesamt 32 lebenden Gottheiten Nepals die Rede ist. Blutjunge Mädchen, die herumgetragen werden, da ihre Füße irdischen Boden nicht betreten dürfen. Ist ihre Zeit vorbei, müssen sie das Gehen erlernen. Oder er berichtet vom größten Blutopfer-Schlachtfest der Welt, Gadhimai, das alle fünf Jahre stattfindet. Tausende Tiere werden den Göttern geopfert. Natürlich ist der Autor auch im Gebirge unterwegs. Am Annapurna-Circuit, dem beliebtesten Wandergebiet Nepals, trifft er auf freundliche Menschen und begegnet sich selbst: „Irgendwas hat Nepal und der Annapurna-Trek in mir ausgelöst!“ Diese Feststellung kann vielleicht auch als Fazit für Nepal gelten, dessen Besonderheiten sich nicht linear schildern lassen. Vielleicht muss man selbst dagewesen sein, um dieses Land ansatzweise zu verstehen.

Buchbesprechung von Jürgen Gerlach

